

Studentische Lehre im OP - Fokusgruppenanalyse zu Einflussfaktoren aus Sicht von Studenten und Chirurgen

Sabine Zundel¹, Isabella Wolf¹, Hans-Jürgen Christen², Sören Huwendiek³

¹ Universitätsklinikum Tübingen, ² Kinderkrankenhaus Auf der Bult, Hannover, ³ Institut für Medizinische Lehre, Bern, CH



Einleitung

Ein großer Anteil der studentischen chirurgischen Ausbildung findet im Operationssaal (OP) statt. Herausforderungen für das Lernen in diesem speziellen arbeitsplatzbasierten Umfeld sind: die physischen Umgebungsbedingungen, das Erfassen der Lernziele und der persönlichen Umgang mit dem OP-Team.

Zielsetzung

Ziel der vorliegenden Studie war die umfassende Analyse der Faktoren, die die studentische Lehre im OP beeinflussen. Unter Einbeziehung der Hauptakteure, Studenten und Chirurgen, sollten die bekannten Herausforderungen weiter erklärt und praktische Aspekte zu ihrer Bewältigung untersucht werden.

Methodik

Strukturierte Fokusgruppeninterviews wurden mit Medizinstudenten und lehrenden Chirurgen durchgeführt. Drei Fokusgruppen mit Studenten (n=17) und drei Fokusgruppen mit Chirurgen (n=10) aus 6 verschiedenen operativen Fachdisziplinen (Tab. 1) wurden geplant. Die Interviews wurden wörtlich transkribiert, und gemäß den Empfehlungen der content analysis von 2 Autoren unabhängig kategorisiert.

Fachdisziplin	Anzahl der Teilnehmer
Allgemeinchirurgie	1
Kinderchirurgie	2
Plastische Chirurgie	3
Gynäkologie	1
Unfallchirurgie	2
Kieferchirurgie	1

Tab. 1 – Fachdisziplinen der teilnehmenden operativen Fächer

Resultate

Aus den Daten konnten 18 Themen herausgearbeitet werden. Alle Themen zeigten eine Sättigung nach der jeweils dritten Fokusgruppe. Bei 16 Themen liegen Beiträge von Studenten und Chirurgen gleichermaßen vor, die Relevanz des Teamworks wurde nur von Studenten, die professionelle Disziplin nur von Chirurgen diskutiert. Die Themen konnten unter vier Hauptkategorien (Vorbereitung und Organisation, Lernziele, Lehrmethoden und Rahmenbedingungen) gegliedert werden und sind entsprechend in Tab. 2 dargestellt.

Vorbereitung des Studenten und organisatorische Aspekte
- Strukturierte erste Einführung in den OP
- Frühzeitige Einteilung zu einzelnen Operationen
- Ausreichend organisatorischen Informationen zur bevorstehenden OP
- Einbeziehung des prä- und postoperativen Verlaufs
Lernziele
- Kurzfristige Lernziele müssen definiert und verbalisiert sein
- Hauptlernziel: chirurgische Basisfertigkeiten (nähen, steril arbeiten)
- Wichtiges Lernziel für Studenten: Relevanz von funktionierender Teamarbeit
- Wichtiges Lehrziel für Chirurgen: professionelle Disziplin und Verantwortung
Lehrmethoden
- Der Lehrende unter den Chirurgen muss definiert werden
- Das ganze Team muss über den zeitl. Ablauf der Lehreinheit informiert werden
- Kritische Situationen müssen angekündigt / kommentiert werden
- Die Erwartungen des Chirurgen müssen verbalisiert werden
- Kontinuierliches Kommentieren erleichtert das Lernen
- Fragen stellen erleichtert das Lernen
Rahmenbedingungen
- Aktive Integration fördert das Lernen
- Je weniger Studenten im OP sind, je besser die Lernerfahrung
- Das ganze Team kann von einem interprofessionellen Ansatz bei der Lehre profitieren
- Die individuelle Motivation des Lehrenden beeinflusst die Lehrerfahrung.

Tab. 2: 18 Themen zur Verbesserung der studentischen Lehre im OP

Zusammenfassung

Studenten und Chirurgen bezeichneten die 18 Themen übereinstimmend als förderlich für die Lehre im OP. Viele der Aspekte werden durch Resultate anderer Studien unterstützt oder erklärt. Weitere Analysen sollten die praktische Umsetzung der genannten Themen überprüfen und in quantitativen Forschungsansätzen deren Wirksamkeit untersuchen.

Literatur

1. Lyon PMA. Making the most of learning in the operating theatre: student strategies and curricular initiatives. Medical Education 2003; 37: 680-688, DOI: 10.1046/j.1365-2923.2003.01583.x
2. Mayring P. Qualitative content analysis. In, Forum: Qualitative social research; 2000